

Nachrichten
für die
Gemeinden



Nr. 9

18.4. - 2.5.2021



www.kirche-dortmund-nordost.de

St. Bonifatius · Franziskus-Gemeinde · St. Johannes Baptista
St. Immaculata · St. Michael · St. Petrus Canisius

„Wer glaubt, der zittert nicht“

Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt hatte ein Seiltänzer sein Seil gespannt und machte dort oben unter den staunenden Blicken vieler Zuschauer, seine gefährliche Kunststücke. „Glaubt ihr, dass ich auf diesem Seil gehe kann?“, fragte er die Menge. „Ja, wir glauben es!“ riefen die Menschen und schauten dem lebensgefährlichen Unternehmen gespannt zu. Und so ging er in luftiger Höhe mehrmals über das gespannte Seil. Gegen Ende der Vorstellung, holte er eine Schubkarre hervor und fragte die Anwesenden: „Wer hat so viel Vertrauen in mich, um sich von mir über das Seil fahren zu lassen?“ Da wurden die Mienen der Zuschauer ängstlich. Nein, dazu hatten sie keinen Mut! Nein, keiner traute sich das! Plötzlich meldete sich ein Junge und er rief: „Ich setze mich in die Karre!“ Der Junge kletterte hinauf, und unter dem angespannten Schweigen der Menge schob der Seiltänzer das Kind über das Seil. Als beide am anderen Ende ankamen, waren alle außer sich vor Begeisterung und klatschten begeistert Beifall. Einer aber fragte den Jungen: „Sag, hattest du keine Angst da oben?“ „Oh nein!“ lachte der Junge, „der mich über das Seil schob, ist ja mein Vater!“

(Verfasser unbekannt)

In dieser Geschichte hätte sich sonst niemand in die Schubkarre getraut, doch der Sohn vertraute seinem Vater.

Auch wir sitzen manchmal in der Schubkarre unseres Lebens, und so mancher Abgrund

tut sich links und rechts von uns auf. Haben wir genug Vertrauen zu unseren Vater und Schöpfer?

Vertrauen zu haben, ist ja nicht so einfach. Wer vertrauen kann, der spürt, dass er geliebt wird, selbst wenn es nicht leicht ist, sein Schicksal zu tragen.

Der beliebte Papst Johannes XXIII sagte: „Wer glaubt, der zittert nicht.“ Ein wichtiges Wort für viele Menschen in der Corona-Zeit, die in Ängsten verfallen sind und keine Hoffnung in die Zukunft setzen können. Viele Menschen haben Existenzängste. Viele haben einen Menschen verloren.

Für den 18. April hat Bundespräsident Steinmeier eine zentrale Gedenkfeier für die Corona-Toten angekündigt. In der Öffentlichkeit werde das Sterben häufig auf die reine Fallzahl reduziert, aber hinter jeder Zahl steht ein Mensch, ein persönliches Schicksal, eine Sehnsucht und auch Ängste.

„Wer glaubt, der zittert nicht“

Deswegen sollte nicht Angst unser Leben bestimmen, sondern Vertrauen. Ein Vertrauen, das uns Mut macht. Wir dürfen sicher sein, Gott trägt auch uns in schweren Stunden. Ganz gleich, was uns passiert, ganz gleich, mit welchen Sorgen und Problemen wir uns herumzuschlagen haben: Gott ist bei uns! Das gibt uns auch in schweren Stunden Halt. Gott liebt uns, ER trägt uns.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine Zeit voller Vertrauen auf Gott.

Gregor Orlowski

Sonntag 18.4.21

3. Sonntag der Osterzeit (B)

Lesung:

Apg 3,12a.13-15.17-19; 1 Joh 2,1-5a

Evangelium: Lk 24,35-48

Montag 19.4.21

Hl. Leo IX., Papst

Leo IX. hieß, bevor er Papst wurde, Bruno. Er wurde 1002 als Sohn der elsässischen Grafenfamilie von Egisheim und Dagsburg geboren. 1026 wurde er Bischof von Toul. Er reformierte das Ordensleben in seiner Diözese, indem er in vielen Klöstern die Bräuche von Cluny einführte. Als er 1049 Papst wurde, berief er ausgezeichnete Männer an die römische Kurie, hielt viele Synoden ab, bemühte sich um die Befreiung der Kirche von der politischen Gewalt und bereitete so den Weg für die Reformen des Papstes Gregor VII. Während seiner Amtszeit kam es zur großen Kirchenspaltung zwischen Osten und Westen. Leo starb schon 1054. Er war der bedeutendste der wenigen deutschen Päpste. (*Schott*)

Mittwoch 21.4.21

Hl. Anselm, Bischof, Kirchenlehrer

Anselm war ein europäischer Mensch. Er wurde um 1033 in Aosta (Italien) geboren; wurde Mönch und Abt in der Abtei Bec in der Normandie (Frankreich), und schließlich war er 1093-1109 Erzbischof von Canterbury und Primas von England. Als solcher war er ein Vorkämpfer der kirchlichen Freiheit, im gleichen Sinn wie später Papst Gregor VII. Zweimal musste er in die Verbannung gehen. Er war ein philosophischer und theologischer Denker von ungewöhnlichem Format und gilt als Vater der scholastischen Theologie. Er versuchte, die traditionsgebundene Theologie seiner

Zeit auf eine neue Grundlage zu stellen; nicht mehr mit Berufung auf Autoritäten und Bibelstellen will er seine theologischen Beweise führen, sondern in strenger vernünftiger Logik. Der Glaube soll für die Vernunft einsichtig werden. Damit steht Anselm in der Mitte zwischen Augustinus und Thomas von Aquin. Er starb am 21. April 1109 in Canterbury. (*Schott*)

Sonntag 25.4.21

4. Sonntag der Osterzeit (B)

Lesung: Apg 4,8-12; 1 Joh 3,1-2

Evangelium: Joh 10,11-18

Dienstag 27.4.21

Hl. Petrus Kanisius, Ordenspriester, Kirchenlehrer

Petrus Kanisius, geboren zu Nijmegen, studierte in Köln und trat 1543 in Mainz als erster Deutscher in die Gesellschaft Jesu ein. An der Gründung der ersten Niederlassung der Jesuiten in Köln war er maßgeblich beteiligt. Seit 1549 wirkte er unermüdlich für die Erhaltung und Erneuerung des katholischen Glaubens in Deutschland, Österreich, Böhmen und der Schweiz. Seine Katechismen wurden grundlegende Unterrichtsbücher für Kinder und Erwachsene bis in die Gegenwart. Er starb am 21. Dezember 1597 in Freiburg in der Schweiz. Im Jahre 1925 wurde er zum Kirchenlehrer erhoben. Er ist Patron der katholischen Schulorganisation Deutschlands sowie Patron des Bistums Innsbruck. (*domradio.de*)

Sonntag 2.5.21

5. Sonntag der Osterzeit (B)

Lesung: Apg 9,26-31; 1 Joh 3,18-24

Evangelium: Joh 15,1-8

„Ich bin dann mal WEG“ – 1. Zoom-Gottesdienst

Seit über einem Jahr können wir nicht wie gewohnt unsere Gottesdienste feiern. Das hat in der Zwischenzeit eine Menge alternativer Form entstehen lassen. Erstmals konnten wir jetzt am Osterfest im Internet einen „Zoom-Gottesdienst“ feiern. Über „Zoom“ konnten sich die Teilnehmenden einwählen und auch so miteinander in Verbindung treten. 42 Bildschirme waren zugeschaltet, manche doppelt oder auch drei- und vierfach besetzt, so dass etwa 100 Feiernde zusammenkamen.

Der Liturgische Arbeitskreis hatte das inhaltliche Konzept entwickelt und mit Unterstützung von Alexander Steinhausen und der musikalischen Begleitung von „Trio“ die österliche Botschaft auf neue Weise umgesetzt. Samuel Mallmann war souveräner Verkünder der Osterbotschaft, der Erzählung von den Emmaus-Jüngern.

Der von Hape Kerkeling bekannte Satz „Ich bin dann mal weg!“ bekommt durch eine

neue Betonung einen völlig neuen Sinn: „Ich bin dann mal WEG!“ Damit wird an ein Wort Jesu erinnert, der sagt „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Eine andere, neue Betonung ändert den Sinn des Satzes. Durch Ostern kommt ein neuer Ton in die Welt. Statt Todeszeichen werden Lebenszeichen gesetzt. Es herrscht ein neuer Ton unter den Menschen.

Mit Fürbitten oder Osterwünschen konnten sich die Teilnehmenden persönlich einbringen, und als Abschluss waren alle eingeladen, vor dem Bildschirm ein Brot zu brechen oder ein Getränk zu sich zu nehmen und den anderen „zuzuprosten“, um so das Abendbrot in Emmaus auch optisch Wirklichkeit werden zu lassen.

Ein gelungener Einstieg in eine neue Form, Gottesdienst zu feiern – auch über große Distanzen hinweg!

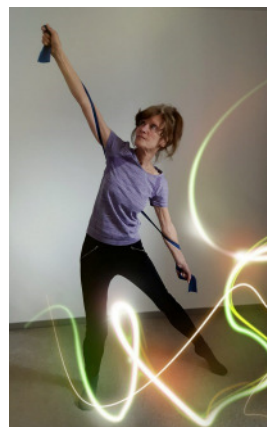
Reinhard Bürger

Weiteres Online-Sportangebot der DJK

Angelika Kuhl-Dornbracht bietet ab dem 13.4.2021 jeweils dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr online Gymnastik über Zoom an. Interessierte Vereinsmitglieder können sich über die Vereins-Email-Adresse djk-scharnhorst@gmx.de anmelden. Sie erhalten dann jeweils einen Link und weitere Informationen zur Teilnahme.

Viola Schalla

© Foto: privat



Ostern 2021 - ein ganz persönlicher Rückblick



Zum zweiten Mal konnten wir Ostern nicht in der gewohnten Form feiern. Das Coronavirus hat uns alle noch immer fest im Griff. Gleichwohl haben wir Ostern gefeiert, und es wurde ein Zeichen der Hoffnung und des Lebens.

Die **Karwoche** begann fast wie gewohnt mit Palmweihe und Gottesdiensten, allerdings ohne Palmprozessionen. Aber da die Teilnehmerszahlen für Gottesdienste nach wie vor beschränkt sind und längst nicht alle, die gerne möchten, zum Gottesdienst kommen, gab es am Nachmittag in der Franziskus-Gemeinde eine „**Offene Kirche**“ in der man sich bei Live-Musik einen gesegneten Palmzweig abholen konnten. Dieses Angebot wurde von einigen Menschen bewusst und gerne angenommen.

Auch die weiteren Gottesdienste in der Karwoche fanden anders als gewohnt statt. Dennoch wurde in ihnen das Geschehen von damals und seine Bedeutung für uns heute lebendig erlebbar. Dazu trugen auch die beiden **Gottesdienste** besonders für Kinder und Familien am Karfreitag und Ostersonntag bei.

Höhepunkt der Woche waren natürlich die **Osternachtfeiern** - ebenfalls unter anderen Vorzeichen; teilweise als Open-Air-Gottesdienste begangen. Aber die Feier der Osternacht auch in der derzeit möglichen

Form tat gut. Hoffnung auf machte sich breit. Begleitet wurde all das von analogen und digitalen Ergänzungen für alle, die noch nicht wieder zum Gottesdienst kommen können oder wollen: ein praller **Osterbrief**, ein Bistumsheft „Ostern“, Anregungen für **Hausgottesdienste**, Kartengrüße der **Kommunionkinder**, Briefe an die **Familien der Kindergärten**, kleine **Ostertütchen** in der Franziskusgemeinde zum Mitnehmen und/oder Verschenken, Impulse auf **Instagram** und unserer **Webseite**. Neu in diesem Jahr waren kleine **Video-Botschaften** zu den einzelnen Tagen der Karwoche, ein Video-Ostergruß vom Pastoralteam und dem GPGR-Vorstand sowie ein gut „besuchter“ **Zoom-Gottesdienst** am Abend des Ostersonntags (s. Seite 4). Und auch am Ostersonntag war die Kirche in der Franziskus-Gemeinde wieder geöffnet, um sich eine kleine Osterkerze mit nach Hause zu nehmen.

Alles in allem war es unter den gegebenen Bedingungen ein sehr hoffnungsvolles Osterfest. Viele haben sich beteiligt und sich eingebracht mit ihren Gedanken, ihrem Knowhow und ihrer Spiritualität. Das tat gerade in diesen besonderen Zeiten gut. **Ein herzliches Dankeschön dafür!**

Und schließlich erinnere ich mich gerne an den Abschluss der Osternacht auf dem Kirchenplatz in Scharnhorst. Alle Gottesdienstbesucher*innen zündeten ihre Kerzen an der Osterkerze an, bekannten ihren Glauben und gingen danach auseinander mit dem Segen des Auferstandenen und dem Auftrag: **„Geht und seid Boten des Lichtes und des Lebens!“**

Manfred Morfeld

St. Bonifatius

Sonntag 18.4.21

9.30 Eucharistiefeier in bestimmter Meinung
+ Andreas Kohlmann
Kollekte: für den Jordantreff

Sonntag 25.4.21

9.30 Eucharistiefeier
Kollekte: für die katechetische Arbeit

Sonntag 2.5.21

9.30 Eucharistiefeier
Kollekte: für das Gemeindezentrum

Franziskus-Gemeinde

Sonntag 18.4.21

10.30-12.30 Bücherei
11.00 Eucharistiefeier
Kollekte: für den Unterhalt des Gemeindebullis

Dienstag 20.4.21

9.00 Eucharistiefeier
16-18 Bücherei

Donnerstag 22.4.21

10-12 Offene Kirche

Samstag 24.4.21

15.00 Taufe: Connor Wahl
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Eucharistiefeier

Sonntag 25.4.21

10.30-12.30 Bücherei
11.00 Eucharistiefeier
Kollekte: für die Öffentlichkeitsarbeit

Dienstag 27.4.21

9.00 Eucharistiefeier
16-18 Bücherei

Donnerstag 29.4.21

10-12 Offene Kirche

Samstag 1.5.21

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Eucharistiefeier

Sonntag 2.5.21

10.30-12.30 Bücherei
11.00 Eucharistiefeier
Kollekte: für die katechetische Arbeit

St. Immaculata

Sonntag 18.4.21

11.00 Eucharistiefeier
Kollekte: für den Jordantreff
12.00 Taufe von Hendrik Blum

Mittwoch 21.4.21

13-15 Offene Kirche
15.00 Eucharistiefeier

Sonntag 25.4.21

11.00 Eucharistiefeier
+ Dieter Mertens
++ Fam. Pakulla
++ Fam. Nowara
Kollekte: für die Gemeinde

Mittwoch 28.4.21

13-15 Offene Kirche
15.00 Eucharistiefeier

Sonntag 2.5.21

11.00 Eucharistiefeier
+ Zygmunt Czorny
Kollekte: für die Gemeinde
17.00 Maiandacht der kfd

St. Johannes Baptista

Sonntag 18.4.21

9.30 Eucharistiefeier
Kollekte: für die Kirchengemeinde

Mittwoch 21.4.21

15.30-17.30 Offene Kirche

Donnerstag 22.4.21

8.30 Eucharistiefeier

Freitag 23.4.21

10-12 Offene Kirche

Sonntag 25.4.21

9.30 Eucharistiefeier

6-WA + Gerd Schneider

JA + Emmi Hülsmann

+ Uli Herrmann

+ Bernhard Kamp

Kollekte: für die Kirchengemeinde

15.00 Tauffeier für Dominik Vincent Radlak

Mittwoch 28.4.21

15.30-17.30 Offene Kirche

Donnerstag 29.4.21

8.30 Eucharistiefeier

++ Priester der Gemeinde

für bestimmte Verstorbene

Freitag 30.4.21

10-12 Offene Kirche

Sonntag 2.5.21

9.30 Eucharistiefeier

Kollekte: für die Kirchengemeinde

St. Michael**Sonntag 18.4.21**

11.00 Eucharistiefeier

Kollekte: für die Kirchengemeinde

Sonntag 25.4.21

11.00 Eucharistiefeier

Kollekte: für die Kirchengemeinde

Sonntag 2.5.21

11.00 Eucharistiefeier

Kollekte: für die Kirchengemeinde

12.30 Tauffeier für Anton Zahn

St. Petrus Canisius**Sonntag 18.4.21**

9.30 Eucharistiefeier

++ Elisabeth u. Gerhard Nierth

Kollekte: für die Kirchengemeinde

15.00 Tauffeier für Maja Burda

Freitag 23.4.21

8.30 Eucharistiefeier

Frauengemeinschaftsmesse

Samstag 24.4.21

17.30 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

++ Ehel. Anita u. Gustav Arnhold

+ Fritz Kunst

Sonntag 25.4.21

9.30 Eucharistiefeier

+ Pfarrer Karlheinz Vogler

+ Klaus Vogler

Kollekte: für die Kirchengemeinde

Freitag 30.4.21

8.30 Eucharistiefeier

Frauengemeinschaftsmesse

Dankmesse in bestimmter Meinung

für Familie Friedhelm Zeh

Samstag 1.5.21

17.30 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag 2.5.21

9.30 Eucharistiefeier, anschl. Gebet der

Barmherzigkeit

+ Gregor Richter

Kollekte: für die Kirchengemeinde

Alle Gemeinden**Sonntag 2.5.21**

18.30 Benedicat, St. Michael, Lanstrop

Thema: „Maria: Ja und Amen?!?“

St. Immaculata

Ostern - trotz Corona



Die Mitarbeiterinnen der kfd hatten für ihre Mitglieder kleine Sträuße mit Palmzweigen gebunden, die sie gemeinsam mit einem kleinen Ostergruß jeweils an der Haustür übergaben. Darüber hinaus wurden für die Besucher des Palmsonntagsgottesdienstes ebenfalls Sträuße gebunden, damit zu Beginn der Heiligen Woche jeder solch gesegnete Palmzweige mit nach Hause nehmen konnten - Herzlichen Dank!

Die Ostergottesdienste waren ganz anders als gewohnt, aber nicht weniger stimmungsvoll. Auch wenn kein feierliches Lob der Osterkerze und kein Oster-Halleluja erklang und die Anzahl der Gottesdienstbesucher eher überschaubar war, so konnten wir doch wieder gemeinsam Ostern feiern - anders als im vergangenen Jahr.

Maria, Maienkönigin



Am Sonntag, 2. Mai, um 17.00 Uhr lädt die kfd ein zu einer Maiandacht. Zu Beginn des Marienmonats wollen wir Maria in besonderer Weise grüßen.



So erreichen Sie uns

St. Bonifatius

Derner Straße 393 a • 44329 Dortmund-Kirchderne, Tel.: 0231/9230200,

Fax: 0231/92302018

www.bonifatius-kirchderne.de

bueno.bonifatius-gemeinde@kirche-dortmund-nordost.de

Erreichbarkeit: s. Franziskus-Gemeinde

Franziskus-Gemeinde

Gleiwitzstraße 283 • 44328 Dortmund-Scharnhorst, Tel.: 0231/9230200,

Fax: 0231/92302018

www.franziskusgemeinde.de

bueno.franziskus-gemeinde@kirche-dortmund-nordost.de

Erreichbar: Mo - Do 10.00 - 12.00 Uhr und Do 17.00 - 18.00 Uhr

St. Immaculata

Westholz 40 • 44328 Dortmund-Scharnhorst, Tel.: 0231/231362, Fax:0231/7223908

bueno.immaculata-gemeinde@kirche-dortmund-nordost.de

Erreichbar: Mo/Mi 15.30 - 16.30 Uhr und Fr. 10.00 -12.00 Uhr

St. Johannes Baptista

Weriboldstr. 8 • 44319 Dortmund-Kurl, Tel.: 0231/281630, Fax: 0231/289790

www.katholische-kirchengemeinde-kurl.de

bueno.joh-baptista-gemeinde@kirche-dortmund-nordost.de

Erreichbar: Mi 15.30 - 17.30 Uhr und Fr 10.00 - 12.00 Uhr

St. Michael

Michaelstraße 2 • 44329 Dortmund-Lanstrop, Telefon: 0231/29594, Fax: 0231/29518

www.sankt-michael-lanstrop.de

bueno.michael-gemeinde@kirche-dortmund-nordost.de

Erreichbar: Di 8.30 - 11.30 Uhr und Fr 16.00 - 17.00 Uhr

St. Petrus Canisius

Kühlkamp 11 44319 Dortmund-Husen, Tel.: 0231/281220, Fax 0231/5630845

www.petrus-canisius-husen.de

bueno.petrus-canisius-gemeinde@kirche-dortmund-nordost.de

Erreichbar: Di 14.30 - 16.30 Uhr und Fr 9.00 - 11.00 Uhr

Aktion „Hoffnungszeichen“

Hoffnung ist ein wichtiger Kern unseres Glaubens. Vor allem die Hoffnung auf ein neues Leben, auf das ewige Leben. Wir leben nun seit einem Jahr in dieser Pandemie, die uns viel abverlangt, und eine richtige Perspektive fällt schwer. Eine gewisse Schwermut, Unzufriedenheit und Resignation machen sich in vielen breit. Hoffnung und Freude können da schon fast zum Fremdwort werden. Für all dies Negative steht symbolisch auch die Maske. Sie ist uns zum ständigen Begleiter geworden. Aber in der Maske steckt nicht nur dieses Negative, sondern auch etwas Gutes: Leben. Zum einen schützt sie uns vor einer Infektion, und zum anderen ermöglicht sie uns, soziale Kontakte in dieser Zeit des Verzichts zu leben. Dieses Gute der Maske möchten wir herausstellen und sie zum Zeichen der Hoffnung und der Freude machen auf das, was kommen kann, auf das, was kommen wird.

Dazu sind Sie eingeladen, Masken mit einem Wunsch, einer Hoffnung, einem Ausblick zu versehen. In den Kirchen wird es die Möglichkeit geben, die beschrifteten oder auch bemalten Masken aufzuhängen. Zum Beispiel könnte man schreiben „Ich freue mich und hoffe darauf, dass ich wieder ins Theater gehen kann.“ Viele von uns haben bestimmt ähnliche Wünsche und Hoffnungen. Die aufgehängten Masken können zu einer wahren Wand der Hoffnung werden und man kann sehen, dass man nicht allein mit seiner Hoffnung ist, sondern viele andere diese Hoffnung teilen.

Aus hygienischen Gründen bitten wir darum ausschließlich unbenutzte oder gründlich gewaschene (desinfizierte!) Stoffmasken oder neue Einwegmasken zu nutzen.



Corona-Frühling

Ein Gebet

Gott,

ängstlich, grübelnd und starr
fühle ich mich manchmal.

Abstandsregeln und
Beschränkungen engen
meine Kontakte ein.

Der Kopf sagt Ja zu den
Regeln.

Das Herz leidet und sehnt
sich.

Ich möchte sehen können, wo
das Leben bunt und hell ist.

Ich möchte spüren können,
dass wir einander auch mit
Abstand nahe sind.

Ich möchte vertrauen
können, dass das Leben
weitergeht.

Hast du ein Wort, ein Zeichen
für mich, dass meine Sehnsucht
eine Antwort findet?

Du - „Ich bin da.“

©: Markus Neuland

Benedicat- Gesegnete Zeit

Herzliche Einladung zum zweiten Benedicat-Gottesdienst in diesem Jahr. Am 2. Mai um 18.30 Uhr wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, ob Maria zu allem, was Gott und Menschen von ihr verlangten, Ja und Amen gesagt hat. Der Gottesdienst soll nach Möglichkeit draußen vor der Kirche stattfinden.



2. Mai

„Maria: Ja und Amen?!?“

Michael-Gemeinde (outdoor) · Michael Str. 2 · Dortmund- Lanstrop

Jeden 1. Sonntag im Monat um 18.30 Uhr

Benedicat

Gesegnete Zeit

Kontakt

Leiter des Pastoralen Raums: Pfr. Reinhard Bürger, Telefon: 0231/923020-13

R.Buerger@kirche-dortmund-nordost.de

Pastor im Pastoralen Raum: Gregor Orlowski, Telefon: 0231/281220

G.Orlowski@kirche-dortmund-nordost.de

Pastor im Pastoralen Raum: Manfred Wacker, Telefon: 0231/70024765

M.Wacker@kirche-dortmund-nordost.de

Pastor im Pastoralen Raum: Stefan Wallek, Telefon: 0231/2061095

S.Wallek@kirche-dortmund-nordost.de

Gemeindereferent: Manfred Morfeld, Telefon: 0231/240821

M.Morfeld@kirche-dortmund-nordost.de

Gemeindeassistentin Julia Kettler, Telefon: 0231/923020-16

J.Kettler@kirche-dortmund-nordost.de

Gemeindeassistent: Alexander Steinhausen, Telefon 0231/92 30 20-16

A.Steinhausen@kirche-dortmund-nordost.de

Gemeindeassistent: Johannes Brägelmann, Telefon 01573/6667474

J.Braegelmann@kirche-dortmund-nordost.de

Diakon: Hans-Dieter Schwilski, Telefon: 0231/236502

H.Schwilski@kirche-dortmund-nordost.de

Sekretariat für Beerdigungen: Barbara Schwilski, Telefon: 0231/9525704

B.Schwilski@kirche-dortmund-nordost.de

Gesamtpfarrgemeinderat: Georg Heßbrügge, Telefon: 0231/2412333

gesamtpfarrgemeinderat@kirche-dortmund-nordost.de

Verwaltungsleiterin: Stephanie Diekmann, Telefon: 0160/90918314

S.Diekmann@kirche-dortmund-nordost.de

Internet: Georg Heßbrügge und Manfred Morfeld, webmaster@kirche-dortmund-nordost.de

Instagram: Socialmediateam, socialmedia@kirche-dortmund-nordost.de

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirche Dortmund-Nordost

Anschrift: Gleiwitzstraße 283, 44328 Dortmund

Telefon: 0231/923020-0

Mail: redaktion@kirche-dortmund-nordost.de

Erscheinungstermin: alle 14 Tage

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **23.4.2021, 12.00 Uhr**

(Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten der jeweiligen Gemeindebüros!)

Die Nachrichten für die Gemeinden gibt es auch online unter www.kirche-dortmund-nordost.de/Geschriebenes, auf den jeweiligen Gemeindeseiten und per Mail.

© : Wenn nicht anders angegeben, sind Texte und Bilder entnommen aus www.pfarrbriefservice.de

Hinweise auf Veranstaltungen im christlichen Kontext sind herzlich willkommen.